

HUNGRY EYES

FESTIVAL FÜR FILM UND PERFORMANCE IN GIEßEN

28. - 30.07.17

[Konzept: Stand 10.04.17]

MOTIVATION/ZIELE

Wir möchten mit dem *hungry eyes* - Filmfestival eine feste Größe in der Kulturlandschaft Gießens etablieren. Das Resümee der Pilotveranstaltung ist für uns ein eindeutig positives: Sowohl der interdisziplinäre Aufbau, als auch der interaktive Austausch mit dem Publikum haben sich als sehr spannend und fruchtbar bewährt. Die Rückmeldungen aus dem Publikum haben gezeigt, dass ein derartiges Format in Gießen bisher gefehlt hat und sehr gut aufgenommen wird. Wir freuen uns auf die Fortführung unter neuem Namen und die Umsetzung neuer Ideen auf dem *hungry eyes* 2017.

Mit dem Festival entsteht für drei Tage ein Raum für Freiluft-Kino und Performances. Verschiedene Sitzgelegenheiten, eine kleine Bar und eine angenehme Lichtstimmung laden dazu ein, die Sommernacht draußen unter freiem Himmel zu verbringen und unbekanntes Filmmaterial junger Filmschaffender, sowie Performances zu genießen. Unter den Kategorien Kurzfilm und Trashfilm werden Filme von Künstlern aus Deutschland, insbesondere jedoch aus Hessen, einer breiten Gießener Öffentlichkeit gezeigt.

In diesem Jahr soll die interdisziplinäre Verwebung mit performativer Kunst weiter vorangetrieben werden. Die performativen Elemente, die bei der Pilotveranstaltung auf großen Anklang gestoßen sind, bleiben erhalten und werden um eigenständige Performance-Projekte ergänzt, die sich mit dem Medium Film auf unterschiedliche Weise auseinandersetzen sollen.

Mit diesem außergewöhnlichen Ansatz soll zum Einen ein möglichst großes Publikum angesprochen werden und über den Film als leicht zugängliches Medium einen Einstieg in die Diskussion und den Austausch über Kunst bekommen. Interaktiver Austausch ist ausdrücklich erwünscht.

Zum Anderen wird über den künstlerischen Austausch die interuniversitäre Vernetzung des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft vorangetrieben und sein interdisziplinärer Ansatz aktiv ausgeweitet. Nicht zuletzt wird so die universitäre Vernetzung der Universität Gießen mit anderen Hochschulen verstärkt werden: ein künstlerischer Austausch unter den verschiedenen Universitäten soll ermöglicht werden und in dem Festival eine Plattform finden.

ZIELGRUPPE

Die Zielgruppe dieser Veranstaltung entspricht unserem grundsätzlichen Interesse, eine Vernetzung zu befördern. Angesprochen sind zunächst alle Menschen die im Raum Gießen leben. Wir möchten mit dem offenen, interaktiven Konzept ein Publikum auch außerhalb des universitären Zusammenhanges erreichen. Darüber hinaus ist uns wichtig, Studierende aller Studiengänge anzulocken und einen Austausch über die Grenzen der künstlerischen Studiengänge hinaus anzuregen. Zudem wenden wir uns an Studierende nicht nur der Justus-Liebig-Universität, sondern auch anderer hessischer Kunst-Hochschulen, die mit diesem Event das Ende des Semesters gemeinsam in angenehmer Atmosphäre begehen können. Wir verfolgen weiterhin die interdisziplinäre Kooperation mit anderen Instituten, indem wir Künstler deutschlandweit ansprechen. Der Focus liegt dabei auf Künstlern aus dem Raum Hessen. Die Ausschreibung des Filmfestivals geht unter anderem an die HfG Offenbach, die Goethe-Universität Frankfurt am Main, die HfMdK Frankfurt, die Hochschule Darmstadt und die JGU Mainz.

Unsere Veranstaltung spricht kein Party-Publikum an. Wir legen das Hauptaugenmerk auf das gemeinsame 'Filme schauen', den interdisziplinären Austausch über die verschiedenen Zugänge zu Kunst und den Austausch mit dem Publikum.

ORT

Im Gegensatz zur Vorgängerveranstaltung, die auf der Wiese hinter dem A-Gebäude des Philosophikums I der JLU stattfand, wird sich das *hungry eyes* 2017 in den Stadtraum Gießens hineinbewegen. Der genaue Ort steht wegen des noch frühen Stands der Planung noch nicht fest, anvisiert ist ein öffentlicher Ort unter freiem Himmel, der idealerweise regulär anders oder gar nicht genutzt wird. Unsere Intention dabei ist, den Blickwinkel des Publikums auf den Ort der Veranstaltung genau wie auch auf ihren Inhalt zu weiten und durch die Nutzung und Umcodierung eines zentralen Ortes Menschen nicht auf ein dem Ort vertrautes Stammpublikum beschränkt zu sein.

Wir sind aktuell auf der Suche nach Orten, dabei interessieren uns besonders Parkhäuser (z.B. Altes Städtisches Parkhaus, Karstadt-Parkhaus, Parkhaus Neustädter Tor) und Flachdächer (z.B. Liebig Tower, Alte Post), da diese durch diverse legendäre Filmszenen abseits ihrer Funktionalität eine gewisse Kulissenhaftigkeit besitzen und im Sommer auch schlicht angenehme Aufenthaltsorte sind. Darüber hinaus besteht dort unter Umständen eine Überdachungsmöglichkeit im Fall von schlechtem Wetter.

Wir planen mit einer Bestuhlung für ca. 120 Personen und der weiteren Möglichkeit, auf Podesten und dem Boden zu sitzen. Eine Bar und ggf. eine Überdachung sollen aufgebaut und leicht transportabel sein, insbesondere soll der technische Aufbau (Leinwand, Beamer, Soundanlage, Beleuchtung, Strom für die Bar) vor der Witterung geschützt sein. Ob eine Toilettenanlage aufgebaut wird, ist aktuell noch vom Raum und evtl. dort vorhandenen Toiletten abhängig. Das *hungry eyes* Festival verfügt über eine Haftpflichtversicherung.

An dieser Stelle möchten wir nochmals betonen, dass das *hungry eyes* den Anspruch hat, eine Kultur- und keine Partyveranstaltung zu sein – wir planen selbstverständlich die Sauberhaltung des Ortes sowie den raschen und restlosen Rückbau des Festivalaufbaus. Wir wollen den oben erwähnten Blickwinkel durch die Wahl und Kontextualisierung eines Ortes mehr als durch dessen Umgestaltung eröffnen.

UMSETZUNG/ZEITPLAN

Das Organisationsteam erarbeitet seit **September** 2016 das Organisations- und Umsetzungskonzept des geplanten Filmevents. Im Zuge dessen sind bereits in diesem Zeitraum die ersten Anträge erstellt worden, um Fördergelder und Genehmigungen zu erreichen.

Von **Januar bis Mitte April** 2017 setzen wir uns mit der Raumsuche auseinander. In Frage kommende Gebäude und Gelände werden ausgesucht und in Bezug auf unseren Verwendungszweck geprüft. Am Ende dieser Phase steht die Kontaktierung der Eigentümer und die Festlegung auf einen Raum.

Ab Mitte März werden die Ausschreibungen hessenweit (und an ausgewählte Filmhochschulen deutschlandweit) verschickt. Wir adressieren hierbei auch freischaffende Filmemacher und Performancekünstler.

Mitte bis Ende des Monats **Juni** erwarten wir die Antworten der verschiedenen Künstler. Innerhalb des Monats Juni werden die eingehenden Filme gesichtet und aussortiert, um daraus das Filmprogramm für drei Abende zu generieren. In diesem Zeitraum soll auch die Pressearbeit und Bewerbung des Festivals beginnen. Die Werbung für die Veranstaltung wird in Form von Plakaten, Flyern und Internetpräsenz stattfinden.

Zu Beginn des Monats **Juli** werden Vorbereitungen bezüglich der räumlichen und technischen Ausstattung eingeleitet. Mit dem 26. Juli beginnt die konkrete Installationsphase des Festivals, sodass am Freitag, den 28. Juli, die Eröffnung des *hungry eyes* in Gießen stattfinden kann.

BESONDERHEITEN

Open-Air Veranstaltungen sind für jeden Veranstalter eine Herausforderung. Durch unsere Erfahrungen mit der Theatermaschine 2013 und 2014 und dem Filmsommer 2016 haben wir jedoch einen guten Überblick über die potenziellen Schwierigkeiten (bzgl. Lautstärke, Wetterfestigkeit, etc.) und für alle kritischen Punkte eine Lösung.

Es wird selbstverständlich dafür Sorge getragen, dass die Soundanlage so aufgestellt ist und in einem entsprechenden Maße betrieben wird, dass es nicht zu Ruhestörungen kommt. Sollte es unerwartet doch – bspw. durch ungünstige Windrichtung oder besondere Empfindsamkeit der Anwohner – zu Beschwerden kommen, sind wir uneingeschränkt bereit die Lautstärke an die Bedürfnisse der Anwohner anzupassen. Wir beziehen diese Überlegungen in die Auswahl möglicher Veranstaltungsorte mit ein.

In der Umsetzung des Festivals setzen wir den Fokus der Veranstaltung eindeutig auf die Filmpräsentation. Entsprechend ist die Bar in ihren Öffnungszeiten und der Kapazität der Getränke stark limitiert. Alkoholische Getränke, namentlich Bier und Wein werden angeboten, daneben diverse Softdrinks, Wasser, Kaffee und Tee.

FAKTEN

FESTIVAL:	28. - 30.07.2017
AUFBAU:	26.07.2016
ABBAU:	31.07.2016
ORT:	unterschiedliche öffentliche Orte im Gießener Stadtgebiet
BESTUHLUNG:	ca. 120 Sitzplätze
GETRÄNKE:	Bier/Wein [rot + weiß]/Saft/Wasser/ Softdrinks/Heißgetränke
TOILETTEN:	sind evtl. im Gebäude vorhanden, alternativ Bereitstellung einer mobilen Toilettenanlage

PARTNER

Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen
HTA
PAROLE GIEßEN
SALON 58

ORGANISATION/KONTAKT

Projektleitung

Anne Mahlow

ann-kathrin.mahlow@gmx.de

0176-63316954

Lisa Schettel

l.schettel@gmx.de

0178-6945482

Elena Giffel

elena_giffel@yahoo.de

0174-7788009

Nora Schneider

nora.schneider2@gmx.net

0163-1853433

Künstlerische Leitung

Anne Mahlow

ann-kathrin.mahlow@gmx.de

0176-63316954

Dennis Vetter

vetter.de@googlemail.com

KURZBIOGRAFIEN

Anne Mahlow

Anne Mahlow, 1989 in Potsdam geboren, studiert seit 2012 Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Sie war Mitglied des Theaterjugendclubs des Hans Otto Theaters Potsdam und wirkte an diversen Stücken & Stückentwicklungen im Bereich Konzeption, Schauspiel und Bühnenbild in Potsdam, Bochum und Leipzig mit. 2013 entsteht die erste eigene Regiearbeit *here is the carrot!*, welche sich mit Selbstoptimierung und Arbeitsbedingungen auseinandersetzt, am Hans Otto Theater Potsdam. Des Weiteren war Anne Mahlow maßgeblich bei der medienwirksamen Boykott-Aktion der Angewandten Theaterwissenschaft am Maxim Gorki Theater während des Osterfestivals 2013 beteiligt. 2014 entsteht unter anderem *Kleine Terrorakte*, eine Stadtraum-spezifische Performance, welche sich mit der Dekonstruktion von Revolution im Film auseinandersetzt (Einladung zeitraumexit Mannheim 2015). Weiterhin ist sie Mitorganisatorin der Theatermaschine 2013 und des Diskurs-Festivals 2014. Im Sommer 2015 entwickelt sie im Rahmen der Ruhrtriennale eine ortsspezifische Installation (*Panda Imbiss*) und wird zudem mit ihrem Hörspiel *Ausfahrt Pritzwalk* zum Leipziger Hörspielsommer eingeladen. Sie ist Initiatorin und Mitorganisatorin des Filmsommer Festivals 2016.

Lisa Schettel

Lisa Schettel (*1990 Gotha) studiert seit 2011 an der JLU Gießen Angewandte Theaterwissenschaft. Ihre künstlerische Arbeit begann im art der stadt e.V. Gotha, in dem sie seit 2006 festes Mitglied ist. Dort war sie mehrere Jahre als Tänzerin, Schauspielerin, Performerin, Regisseurin, Regie- und Produktionsassistentin tätig. Innerhalb ihrer theaterpädagogischen Arbeit leitete sie verschiedene generationsübergreifende Kurse im Bereich Tanz, Theater und Musik. In der Spielzeit 2010-2011 übernahm sie die Produktions- und Regieassistentin des Jugendtheaters P14 der Volksbühne Berlin. 2014 arbeitete sie am Deutschen Schauspielhaus Hamburg unter Roland Schimmelpfennig als Musik-Theater-Assistentin in der Produktion seines Stückes „SPAM“. Im Rahmen ihres Studiums legte sie ihren künstlerischen Fokus auf die Verbindung von Installation und Performance sowie auf zeitgenössische Betrachtungen von Interventionskunst. Sie ist Mitglied des Theater- und Performancekollektives „rAUM“. Sie ist Mitorganisatorin des Filmsommer Festivals 2016.

Elena Giffel

Elena Giffel (*1984 Würzburg) studiert seit 2013 Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Sie wirkte in Würzburg von 1996-2013 in verschiedenen Laientheatergruppen als Schauspielerin, Regisseurin, Bühnenbildnerin, Kostümbildnerin, Technikerin und Dramaturgin mit. Nach ihrem Abitur hospitierte am Theater am Neunerplatz und bei mehreren Produktionen im Bereich Schauspiel und Musiktheater im Mainfränkentheater Würzburg, wo sie später auch eine Regieassistentin übernahm. Von 2008-2012 leitete sie die Kinder- und Jugendtheatergruppe *Zweieck* und gründete 2012 eine weitere freie Theatergruppe, in der sie Regie, Dramaturgin und Bühnenbildnerin ist. Ab 2004 studierte sie Philosophie, Geschichte und iberoromanische Philologie und schloß ihr Studium 2011 als Magistra Artium ab. Im Frühjahr 2013 arbeitete sie im Rahmen der Brecht-Büchner-Tage am Gorki Theater Berlin. Sie ist Mitorganisatorin der Theatermaschine 2014 und arbeitet im Augenblick hauptsächlich im Bereich Hörspiel und installativer Performance. Sie ist Mitorganisatorin des Filmsommer Festivals 2016.

Nora Schneider

Nora Schneider, (*1994 in Mainz) Seit 2013 Studium der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen, dort produktionsleitnerische Erfahrung als Kuratorin für die Festivals *Theatermaschine 2014* und *Diskurs 15*, sowie künstlerische Mitarbeit u.a. für *take on me* (2014), Theater Thikwa (Berlin), *follow that dream* (2015, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Gießen). Sie ist Mitorganisatorin des Filmsommer Festivals 2016.

Dennis Vetter

Dennis Vetter, geb. 1985 in Emmendingen, lebt als freier Kritiker, Filmwissenschaftler und Kurator in Leipzig. Er ist Gründungsmitglied des Online-Magazins NEGATIV, einer Plattform, die seit 2010 Positionen zur Filmkritik auslotet. Seit 2013 Mitglied im Vorstand des Verbands der deutschen Filmkritik und Mitgründer der Woche der Kritik Berlin. Er war bei zahlreichen Kinos und Filmfestivals der Rhein-Main-Region tätig, u.a. in den Bereichen Filmprogramm, Programmkoordination, Organisationsleitung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Filmprojektion. Im Zuge seiner Arbeit für das Frankfurter Filmfestival Nippon Connection beschäftigte er sich intensiv mit dem japanischem Kino und erarbeitet dazu aktuell ein Buchprojekt. Er schreibt über Film seit 2009, neben NEGATIV u.a. für kolik.film, Senses of Cinema, taz, Der Standard, Filmbulletin, Sissy, Eskalierende Träume. Er ist Mitorganisator des Filmsommer Festivals 2016.

Kalkulation + Finanzierungsplan

hungry eyes Festival 2017

	AUSGABEN
FESTIVAL	
Reisekosten Gäste+Team	700,00 €
Unterbringung Gäste (universitär, Unkostenpauschale)	450,00 €
Aufwandspauschalen	
Technikteam	500,00 €
Moderation	1.000,00 €
sonstige HelferInnen	500,00 €
	<u>3.150,00 €</u>
AUFBAU	
Raum- / Geländemiete	0,00 €
Baugeräte	200,00 €
Baumaterial	1.000,00 €
Technische Beratung bei Umsetzung der Arbeiten	400,00 €
FESTIVALDURCHFÜHRUNG	
Technikmiete	1.300,00 €
Transportkosten	800,00 €
Nebenkosten (Wasser / Strom / etc)	500,00 €
Gastro	1.500,00 €
Sanitäranlagen	350,00 €
	<u>6.050,00 €</u>
PRESSE UND WERBUNG	
Aufwandspauschale Öffentlichkeitsarbeit	500,00 €
Aufwandspauschale Layout/Grafik	500,00 €
Printerzeugnisse	
Flyer	200,00 €
Plakate	900,00 €
Programmhefte	200,00 €
	<u>2.300,00 €</u>
ORGANISATION / VERWALTUNGSKOSTEN	
Miete Büroräumlichkeiten	0,00 €
Versand	200,00 €
Kopierkosten	200,00 €
Rückstellungen Personal	8.000,00 €
	<u>8.400,00 €</u>
VERSICHERUNG, RECHTE, STEUERN	
Festivalversicherung	1.000,00 €
Technikversicherung	700,00 €
GEMA	300,00 €
sonstige Rechte, Beantragung Genehmigungen	150,00 €
Filmmieten/Vorführgebühren	2.000,00 €
	<u>4.150,00 €</u>
Gesamtsumme Ausgaben	<u>24.050,00 €</u>

Kalkulation + Finanzierungsplan

	EINNAHMEN
EIGENEINNAMEN	
Gastroeinnahmen	2.000,00 €
Eigenanteil: Rückstellungen Personal	8.000,00 €
Eigenanteil: Barmittel	550,00 €
STIFTUNGEN UND SPONSOREN	
Gießener Kulturstiftung	500,00 € beantragt
Zentrum für Medien und Interaktivität	2.000,00 €
Gießener Hochschulgesellschaft	500,00 € bewilligt
Sparkasse Gießen	3.500,00 € beantragt
ÖFFENTLICHE MITTEL	
Hessische Theaterakademie	2.000,00 €
Justus-Liebig-Universität	1.000,00 € bewilligt
Kulturamt Gießen	1.000,00 € bewilligt
Hessische Filmförderung	2.000,00 € bewilligt
AstA JLU	1.000,00 €
Gesamtsumme Einnahmen	<u>24.050,00 €</u>